



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXII. Der Bischof Dietrich von Brandenburg, Hauptmann Lippold von Bredow und Wichard von Rochow vereinigen das Domcapitel mit den beiden Städten Brandenburg wegen verschiedener Punkte, am 14. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

apenbryff, de ghescreuen ys na godes hort duſent yar dryhundert yar, darna yn den achtendeſten yare.

Nach dem Original im Beſitz des Herrn Geh. Rath von Werdeck.

XXI. Betefe und Heinrich von Rochow, Knappen, verkaufen ihrem Schwager Hans von Kläden einen Hof zu Großen Schwichten für 18 Mark Silbers auf Abrechnung von ſeiner Forderung rüchſichtlich des Ehegeldes, am 8. Februar 1383.

Wy beteke vnd hinrik, brodere, gheheyten van rogchow, knapen, bekennen vnde betughen openbare met deſſen breue, dat wy met wolbedachten mude, med rade vnd met vulbort vnſer vrunt, hebben ghegheuen vnd gheuen hanſe van cloden vnſen ſwagher den hof thu groten ſwechten, dar thu deſſer tyd peter cōkens vppe ſyt, met alleme rechte hogheſte vnde ſydeſte bynnen tunes, vnde in deme ſeluen houe ſes ſtucke vnde eyn verndel vorleghens gudes vnde eyn leen pert, vor achteyn mark brandenborges ſuluers an ſyn eghelt, vry vnd vredelke thu eyne rechten leenerue thu hebbende vnde thu beſittende: vnde wy willen en des gudes al vd rechte ghewarer ſyn vor alle den, de vor rechte komen willen: vnde wy beteke vnde hinrik hebben hanſe von cloden, vnſen ſwagher, dyt vorſcreuen gud muntleke vorlaten in deme dorpe thu groten ſwechten vor richter vnde bure vnde hebben em dat vpghefant by hern otten van nyenkerken, rydder, vnde hans vyncelberghen, knapen, vnde wy wyllen en dat ſelue muntleken vorlaten, wan vnſe heren thu lande komen edder de erer macht hebben. Hir ouer ſynt ghewefen thu tughe deſſe erbare lude her otte van nyenkerken, rydder, Ludeke vnd clawes vyncelberghe, brodere, hans vnde clawes vyncelberghe, ok brodere, vnde mer warachteger erbar lude. Thu eyner groteren bekantniſſe hebbe wy vnſe jngheſeghele met rechter wiſſchap thu tughe laten henghen an deſſen bref, ghescreuen nach godes hort drutteynhundert jare, darna in deme dre vnde achttegheten Jare, des ſondaghes na lichtmyſſen.

Nach dem Original im Beſitz des Herrn Geh. Rath von Werdeck.

XXII. Der Biſchof Dietrich von Brandenburg, Hauptmann Lippold von Bredow und Wichard von Rochow vereinigen das Domcapitel mit den beiden Städten Brandenburg wegen verſchiedener Punkte, am 11. Dezember 1384.

Wy Er Dyderick, van Gades genaden Biſſcopp tu Brandeborch, Er Lippold van Bredow, hoſtmann der Marke, vnde Wichard van Rochow, bekennen mit dieſem open brif, dat wy tuſchen den wiſen beſcheiden luden Rattheren vnd allen werken vnd gemeynen beyder ſtede tu Brandeborch vmme alle ſchelinghe vnd twydracht, die tuſchen en waz vmme die Brugghe vnd die gemeine ſcepfart von oldere vnder vnd dorch der bruggen nehſt deme kytze vor der oldenſtadt tu Brandeborg, gededinghet hebben vnd vnſcheiden alſodaner wys, dat di vtt der oldenſtadt die ſcepfart vnder der bruggen vnde die bruggen an beyden ſiden nicht engher maken ſcholen, wan viſſ vnd twintich ſute, vnd die ſcepfartt ſchal beholden di wyde vnde dupe

in dem watere vnder vnd dorch der bruggen vnde vort eyne iglichen gemeyne, vnde weret, dat enge pele vnder den watere stunden addir war gestoken wehren oder beede oder riss gelegen oder gefett wehren oder icht gedan wehre oder werde, dar dy wyde, die dupe vnd die schepfart mede gehindert wehren oder gehindert worden, di schalen dy vtt der oldenstat vptyen vnde vpbreken vnde ruhmen gantzlike, So dat dy vorgescreuen wyde, dupe vnde di schepfart vortmer stede bliuen schole eyne Igliken sunder allerley hindernisse vnde weddersprake vnuer-ruckett vnde hiemedel schall alle schelinghe vnde twidracht vmme desse Sake gantz vnd al berichtett syn. Vnde hie sind by gewesen die Erlike manne Er Hentze, prouest tu Brandeborch vnd Junge Wichard von Rochow. Des tu tuge hebbe wy Er Diderick, Bisscop, Er Lippold von Bredow, Wychard von Rochow, Er Hentze, Prouest vnde Junge Wichard von Rochow vorgeantent vnse Ingefegill an dessen brif hengen laten, die gegewen is tu Brandeburch, na Godes gebord dritteinhundert Jar darna in dem vir vnd achtentigsten Jare, des nesten Sundaghes na vnser liuen frawen daghe, alze sie empfangen wart.

Nach dem Original im Archive zu Brandenburg (Abschrift von Hefner).

XXIII. Claus Kämmerer verkauft einen von Claus von Rochow ihm überlassenen Hof zu Rochow an Lüdeke von Vincelberg, am 1. November 1386.

Ick Clawes Kemerer, wonastich to Rochow, Bekenne apenbar in dussme gegenwardigen briue, dat ick hebbe vorkofft vnde gelaten mynen hoff to Rochow, dar nu koppe belke vppewanet mit aller rechticheit vnde frigheit, also Clawes van Rochow den hoff vor beseten hefft vnde my gelaten hefft, vnde ik na beseten, myt alle lene vnde gerichte hogeste vnde sideste vnde den achteden Del des hogesten richtes to Rochow in velde vnde in marken to eneme rechten erffkope den erliken luden Ludeken van vintzelberge vnde synen sonen vnde eren rechten eruen; vnde wil en des gudes vnde des Kopes en recht gewere wesen vor alle di, di dar willen kamen vor en recht. Vnde hebbe Des to tuge myn Ingelsegel gehanget an dessen briff, De gegeuen is na gades gebort dusent Jar drihundert Jar, darna In dem fsoft vnd achtegeften Jare, In deme Dage aller gades hilgen.

Nach einer Copie im Besitze des Herrn Geh. Rathes von Werdeck.

XXIV. Der Hauptmann Huner von Königsmark resignirt dem Markgrafen von Meissen zu Gunsten der von Vincelberg die Besitzungen, welche Betefe von Rochow in den Dörfern Rochow, Volkow und Wittenhagen gehabt, wahrscheinlich vom 20. Mai 1395.

Ik hunerus van konigesmarke, houetman Myner frowen van holsten vnd arneborch, bokenne openbar mit dessem jegenwardigen briue vor my vnd myne rechte eruen, dat ik vpfende vnd vorlate to Iwen durchluchtigen gnaden, leue gnedige here Margraue Wilhelm, here to Misen vnd vorstender der Marke, to liende alze eyn Marggraue dit guds, dat hir-nha bescreuen steit, hanfse van vintzelberge vnde Clawese, synen broder, vnd oren rech-